Kostbarkeiten : noch zu haben!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch**

Band (Jahr): **6 (1998)**

Heft 2-4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wogegen *mäu(w)e* noch der Aufhellung bedarf – Kreuzung aus *maale* und *täu(w)e* böte sich geographisch an. Dagegen *intrücke* als «eindrücken»? Das macht bei diesem Vorgang wenig Sinn. Vielmehr liegt hier noch ein uraltes Wort vor: im Althochdeutschen, vor rund 1200 Jahren, lautete das Wort *ita-ruchjan*, im Mittelhochdeutschen, vor rund 700 Jahren dann *ite-rucken*. Dieses Wort muss einst für die gesamte Deutschschweiz gegolten haben, aber da es nicht mehr verständlich war, wurde es durch einleuchtendere Ausdrücke (mahlen/verdauen) ersetzt oder zu einem scheinbar verständlichen Wort (eindrücken) umgestaltet.

Bilanz: Wer die lust- und lehrreiche Mühe nicht scheut, sich in einen beliebigen Band des SDS zu vertiefen, wird sich der spontan aufkommenden Bewunderung für das Werk zweier Forschergenerationen unseres Landes keinen Augenblick verschliessen können. Wenn es jemals irgendwo auf der Welt gelungen ist, die Wesenszüge einer Sprache in Kartenform nicht nur überschaubar, sondern zum faszinierenden Erlebnis zu machen: Hier in diesem staunenswerten schweizerischen Jahrhundertwerk ist es geglückt.

Sprachatlas der deutschen Schweiz. Einführungsband und Bände I-VIII. 1962–1997. Registerband zum Gesamtwerk in Vorbereitung. A. Francke Verlag Basel und Tübingen. Preis des GesamtwerkesFr. 1078.–

(Anm. d.Red: Dieser Text ist ein Auszug aus einer viel ausführlicheren Besprechung von Dr. Alfred Egli, erschienen in der «Zürichsee-Zeitung vom 18.und 19. Juni 1998. Wir danken für die Erlaubnis der Wiedergabe!)

KOSTBARKEITEN – NOCH ZU HABEN!

Der «Verein Schweizerdeutsch» hat die Mundartlesungen der «Mundartbegegnung 91» auf Tonträger aufzeichnen lassen. so dass nun eine einmalige Sammlung gesprochener Mundart in allen vier Landessprachen zur Verfügung steht. Die Autorinnen und Autoren werden auf den Kassetten durch bekannte Fachleute vorgestellt.
Aus Raumgründen können die Kassetten jetzt zum sensationell niedrigen Preis von Fr. 5.– pro Stück angeboten werden! Bestellungen bitte an: Julian Dillier, Sempacherstr. 57, 4053 Basel, Tel. 061/361 22 42

Verzeichnis der Mundartkassetten

1 *Eine starke Vergangenheit.* Texte von Hägni, Bächtold, Lienert, Lauber, Peer, Reinhard, Streich u.a., gesprochen von bekannten Mundartsprechern.

2 *Alte Meister der Mundartdichtung.* Georg Thürer, Albin Fringeli; Musik: Markus Traber.

3 *Biblisches und Unbiblisches.* Peter Wyss, Karl Imfeld, Andreas Urweider; Musik: U.A.Baumeler.

4 *Berg- und Talpoesie.* Sr. Maria Gebhard Arnold, Hanny Sutter Gasser, Christine Kohler; Musik: Markus Traber.

5 *Eigensinnig...* Alfred Beck, Jakob P. Gillmann, Anita Schorno-Flury; Musik: Hafächäsmusig Stans.

6 *Frauenstimmen I.* Claudia Storz, Barbara Egli, Fränzi Kern-Egger; Musik: Stefanie Dillier.

7 *Les Patoisants I.* Anne-Marie Yerly-Quartenoud, Frédéric Duboux, Marie-Louise Boumaz; Musik: Agnes Baumeler.

8 *Les Patoisants II.* Alfred Rey VS, Marie-Luoise Oberli JU, André Lagger VS; Musik: Quattro Stagioni.

9 *Poesie in Dialetto Ticinese I.* Gabriele A. Quadri, Elena Ghielmini, Fernando Grignola; Musik: Linard Bardill.

10 *Gereimtes und Ungereimtes.* Max Huwyler, Hans Derendinger, Hans Ulrich Schwaar; Musik: Ruedi Krebs, Liedermacher.

11 *Alemannisch ausserhalb.* Adrien Fink, Strasbourg, Markus M. Jung, Südbaden, Bruno Epple, Bodensee; Musik: Ensemble U. Führe.

12 *Poesie in Dialetto Ticinese II.* Giovanni Orelli, Armida Ryser-Demarta, Elio Scamara; Musik: L'Orchestrina, Lugano.

13 *Frauenstimmen II* (Frauen schreiben). Heidi Gasser, Bernadette Lerjen-Sarbach, Helen Bossert; Musik: Erika Bühlmann-Jecklin.

14 *Es erzählen...* Ernst Burren, Fritz Widmer, Hans Bernhard Hobi ; Musik: Aernscht Born, Liedermacher.

15 *Stadt und Land.* Eduard Kloter, Dominik Brun, Franz Troxler; Musik: Walter Feybli, Gitarrist.

16 *Lehrer ohne Zeigefinger.* Toni Schaller, Walter Käslin, Felix Stöckli; Musik: Urs Zumbühl, Gitarrist.

17 *Die Rätoromanen I.* Flurina Darm, Domat, Robert Luzzi, Lü, Curo Mani, Andeer; Musik: Hans Vihan-Pätzold.

18 *Wie Walser dichten...* Anna Maria Bacher, Barell Alys, Irene Alby; Musik: Ensemble Marotte.

19 *Der Landschaft ein Lied...* Romano Cuonz, Christian Schmid-Cadalbert,Gertrud Burkhalter; Musik: Ensemble Urs Ehrenzeller.

20 *Die Rätoromanen II.* Gion Deplazes, Gion Peder Thöni, Maria Arquint-Bonorand; Musik: Turi ed Elvira Pfister, sunaders d'orgelet.

PFLANZEN/TIERWELT

Im Verlag Hans Rohr, Oberdorfstr. 1, 8001 Zürich, noch vorrätig die für Biologie, Sprache und Volkskunde gleichermassen reichhaltigen, hervorragend illustrierten Darstellungen von Walter Höhn-Ochsner: *Pflanzen* in Zürcher Mundart und Volksleben (Zürich 1972, Fr. 25.50) und *Tierwelt* in Zürcher Mundart und Volksleben (Zürich 1976, Fr. 25.50) – wirkliche Schmuckstücke!

Vorwort und Literaturverzeichnis belegen jeweils auch die strenge Wissenschaftlichkeit und den enormen Überblick des Verfassers, Resultat seiner jahrzehntelangen Forschungen!